



Kramer AG

- Landschaftspflege
- Gartengestaltung
- regenerative Energiegewinnung

GESCHÄFTSBERICHT 2004

Geschäftssitz:
Röpsener Straße 40
07552 Gera

Telefon: 0365 4200111
Fax: 0365 8303601
Internet: www.kramer-ag.de
E-Mail: info@kramer-ag.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Organe der Gesellschaft	
Grußwort des Vorstandes	3 - 4
Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau	5 - 6
Geschäftsverlauf regenerative Energie	7
Wirtschaftliche Entwicklung	7
Ausblick in das Jahr 2005	8 - 9
Bericht des Aufsichtsrates	10
Jahresabschluss 2004	11
Gewinn und Verlustrechnung	12
Anhang zum Jahresabschluss	13 - 15
Bestätigungsvermerk	16

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Herr Thomas Kramer

Alleinvorstand der Kramer AG

Dipl.-Ing. für Pflanzenbau

42 Jahre

KRAMER AG

Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Elmar Keidel

Aufsichtsratsvorsitzender der KRAMER AG

Dipl.-Betriebswirt (FH)

43 Jahre

Inhaber einer betriebswirtschaftlichen Beratungskanzlei

in den Bereichen Unternehmensstrategie,

Rating/Berichtswesen für den Mittelstand,

Kleine AG Gründung und Umwandlung,

Rechnungswesen in Kooperation mit Steuerberatern

6 Mitarbeiter, Gera und Berlin

Herr Hans-Joachim Walter

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Physiker

51 Jahre

Geschäftsführer eines Ingenieurplanungsbüros

für Energie und Versorgungstechnik, insbesondere

im Bereich regenerative Energie, Photovoltaik, Energieberatung,

Projektmanagement, Innovationsberatung für Energieprojekte

9 Mitarbeiter, Gera und Erfurt

Herr Bernd Pilz

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Agrar-Ingenieur

50 Jahre

Geschäftsführer Pelletier- und Transportgesellschaft mbH

8 Mitarbeiter, Flurstedt

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Anteilseigner,
Sehr geehrte Freunde,

vor Ihnen liegt der Geschäftsbericht für das Jahr 2004.

Nach Übernahme der Liegenschaft in der **Röpsener Straße 40** sind wir auf dem besten Wege, ein „Zuhause“ für uns alle zu schaffen. Dazu sind umfangreiche Abbrucharbeiten an den bisher landwirtschaftlich genutzten Baulichkeiten notwendig. Die nachfolgende Modernisierung werden wir in Hinblick auf unser begrenztes Budget Schritt für Schritt realisieren. Trotzdem schütten wir wiederum eine Dividende aus, obwohl wir die Mittel auch sinnvoll im „eigenen Haus“ verwenden könnten.

Die Rahmenbedingungen im heutigen Wirtschaftsleben sind alles andere als motivierend. In unserem Betätigungsfeld sind wir unmittelbar vom Konsumverhalten unserer Region abhängig. Somit merken wir hautnah die Auswirkungen von Hartz IV, Überschuldung vieler Kommunen und Produktionsrückgang bei Unternehmen.

Trotz alledem können wir von einem erfolgreichen Geschäftsverlauf im Jahr 2004 berichten.



Thomas Kramer Alleinvorstand der KRAMER AG

Dabei möchte ich wiederum unser sehr gutes Mitarbeiterpotential hervorheben und hier meinen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Es erweist sich als richtig, in Mitarbeiter zu investieren, um neue Wege mit Kreativität und Mut gehen zu können.

Der Ausblick in das kommende Jahr fällt schwer. Die Bundesgartenschau im Jahr 2007 bürgt ein sehr großes Auftragspotential bei einer Vielzahl von Unwägbarkeiten.

Dabei scheint uns die Finanzknappheit der öffentlichen Hand am unheilvollsten. Hinzu kommt der Zeitdruck des gesamten Bauvorhabens.

Bei realistischer Betrachtungsweise ist kein Grund zu Pessimismus gegeben. Wenn es uns weiterhin gelingt, ein „*gutes Mannschaftsspiel*“ zu praktizieren, werden wir auch im kommenden Geschäftsjahr unsere Vorhaben und Pläne bestmöglich realisieren. Dabei steht der Ausbau unseres Firmensitzes an vorderer Stelle.

Für das entgegengebrachte Vertrauen danke ich im Namen aller Mitarbeiter sehr herzlich.

Thomas Kramer
Vorstand

Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau

Die Beurteilung unseres Hauptgeschäftsfeldes fällt für 2004 durchweg positiv aus. Die Modernisierung unseres Technikbestandes ist größtenteils abgeschlossen. Durch den Kauf einer **Trommelsiebmaschine** sind wir nunmehr in der Lage, unseren benötigten Boden innerbetrieblich aufzubereiten. Das Angebot von gesiebttem Mutterboden an Fremdfirmen und Privatkunden hat zusätzliche positive Impulse gebracht.

Das **Geschäftsfeld Baumsanierung/ Baumpflege** entwickelt sich weiterhin äußerst positiv. Die Deckungsbeiträge sind bei diesen Arbeiten konstant gut bis sehr gut. Zwei Mitarbeiter absolvierten Fortbildungskurse in diesem Spezialgebiet, um geforderte theoretische Kenntnisse vorweisen zu können und über neueste Erkenntnisse frühzeitig unterrichtet zu sein. Außerdem können wir durch den Erwerb einer **Baumstubbenfräse** das komplette Arbeitsprogramm abdecken

Die im Jahr 2003 erwähnte autarke Geschäftsausrichtung erweist sich somit als erfolversprechend und richtig. Diese Entwicklung gilt es fortzusetzen.

Dabei wird es darauf ankommen, aus unserer Liegenschaft mehr Wertschöpfung zu erzielen. Erste positive Ansätze zeigen sich beim Abschluss von Mietverträgen für einige Lagerflächen. Einen weitaus größeren Effekt soll die Belegung unserer Baulichkeiten bringen. Dabei stehen wir erst am Anfang eines längeren Weges.

Wir denken an die Nutzung einiger Dachflächen für **Photovoltaik** und das 2003 begonnene **Regenwassermanagement**.

Der ebenfalls erwähnte Überwinterungsservice für Kübelpflanzen steckt noch in den Kinderschuhen und soll weiter entwickelt werden. Wir erhoffen uns neue Impulse durch ein Angebot von „**Pflanzenleasing**“ unter anderem für Gaststätten und Hotels. Dabei wird der Blumenwettbewerb „**Entente Florale**“ in Gera einen guten Einstieg bringen.

Aufgrund des relativ stabilen Geschäftsverlaufes haben wir im Jahre 2004 einen Lehrvertrag abgeschlossen. Unser Auszubildender Christian Heller hat sich zunächst sehr reserviert in seinen neuen Wirkungskreis eingearbeitet.

Bei unserem Auszubildenden Thomas Pleiner können wir von vielen positiven Erfahrungen auf praktischem Gebiet berichten. Bei der bevorstehenden Facharbeiterprüfung im Jahr 2005 muss er verstärkt auf dem schulischen Bereich tätig werden.

Von den konkret abgearbeiteten Aufträgen möchte ich folgende „Brennpunkte“ erwähnen:

1. Großbaumverpflanzung von elf Platanen vom Bahnhofsvorplatz Gera an den neuen Standort Röpsener Straße 40. Diese Bäume hatten ein Gewicht von ca. 6 Tonnen bei einer Höhe von ca. 20 Metern und einem Stammumfang von 0,90 bis 1,20 Metern. Im Rückblick auf dieses große Ereignis lässt sich sagen, dass diese Arbeiten unser Meisterstück waren. Alle elf Bäume sind angewachsen und treiben 2005 wiederum aus.

2. Bereitstellung von ca. 1 200 Tonnen Substrat für intensive Begrünung auf dem Gelände der späteren Bundesgartenschauausstellung (dies war der Anlass für den Kauf der Trommelsiebmaschine) als Abdeckung eines Regenüberlaufbeckens.

3. Komplettrekultivierung der Deponie Schönfels, wobei wir erstmals Raupentechnik einsetzen mussten, und die Gestaltung einer „kontaminierten Wildnis“ in ein Stück Kulturlandschaft erreicht haben.

4. Bau eines Amphibienschutzzaunes in der Nähe von Aue. Wiederum ein völlig neues Betätigungsfeld, was außerordentlich gute Deckungsbeiträge erzielen konnte und sich laut Auftraggeber als erstklassige Referenz darstellen lässt.

5. Beginn der Hauptarbeiten an der Deponie Gröditz, die den Startschuss für ca. 55 000 Quadratmeter Grünlandpflege und Bewässerung bis 2007 bedeuten.

Alle erwähnten Aufträge stellen Neuland dar. Durch eine kooperative Arbeitsvorbereitung bzw. –ausführung im Unternehmen ließen sich durchweg gute Deckungsbeiträge erwirtschaften.

Geschäftsverlauf regenerative Energie

Die Erzeugung und der Handel für Brennstoffe aus Biomasse hat sich positiv entwickelt. Das selbst erzeugte Scheitholz konnte komplett abgesetzt werden. Bei unserer Handelsware gab es keinen nennenswerten Lagerstau oder Engpässe.

Der Direktvertrieb wird dabei weiter ausgebaut, so dass wir zwar von geringeren Umsatzsteigerungen ausgehen müssen, jedoch einen stabilen Kundensektor aufbauen. Dabei konzentrieren wir unsere Aktivitäten hauptsächlich auf die Produkte mit der höchsten Wertschöpfungsquote. Dies sind:

- ▶ **Kaminholz und**
- ▶ **Scheitholz.**

Es gelang uns, im vierten Quartal 2004 einen Liefervertrag mit einer Bäckerei abzuschließen, die eine kontinuierliche Abnahme von losem Brennholz über das gesamte Kalenderjahr ermöglicht. Bei **Holz-pellets** verzeichnen wir eine stagnierende Nachfrage. Die bereits im Jahre 2003 berichtete Zusammenarbeit mit einem Subunternehmer läuft dabei ohne Komplikationen.

Es entwickelte sich sogar ein umgekehrtes Vertragsverhältnis bei losem Brennholz.

Insgesamt freuen wir uns über die stabile Entwicklung in diesem Bereich und sehen die Holzbrennstoffe als einen kleinen, aber entwicklungs-fähigen Mosaikstein bei der erwähnten autarken Geschäftsausrichtung unseres Unternehmens.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2004 wurde ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr 2003 von 29,8 Prozent erreicht.

Die Dividenden in Höhe von 4,5 Cent pro Vorzugsaktie und 1 Cent pro Stammaktie können wir wie angekündigt ausschütten. Insgesamt beträgt der Brutto Cash Flow 115.739,87 Euro (34.530,92 Euro Gewinn vor Steuern plus Afa 81.208,95 Euro). Der Netto Cash Flow beträgt 103.147,18 Euro (115.739,87 Euro Brutto Cash Flow minus 12.592,69 Euro Steuern von Einkommen und Ertrag 7.500 Euro Ausschüttung).

Ausblick auf das Jahr 2005

Es gelang uns wiederum, ein großes Auftragsvolumen für **Winterdienstarbeiten** bzw. **Baumfällungen** zu akquirieren. Somit konnten wir ohne nennenswerte Entlassungen in den Wintermonaten sowohl kosten-deckendes Umsatzvolumen als auch anstehende Modernisierungsarbeiten realisieren. Wir erreichten jedoch betriebswirtschaftlich nicht den Traumstart des Vorjahres.

Weiterhin sind wir bei einem zentralen Projekt der Bundesgartenschau Gera/Ronneburg 2007 tätig. Das heißt, ein längerer Auftragsvorlauf ist abzusehen mit allen Risiken und Chancen eines solchen Großereignisses.

Im Bereich **Grünflächenpflege** schlossen wir einen Dreijahresvertrag mit einem kommunalen Auftraggeber ab, der uns auch in den kommenden Jahren einen stabilen Grundumsatz sichert. Dabei übersehen wir nicht die Risiken, die eine solche Preisbindung bei zu erwartenden steigenden Kraftstoffpreisen bedeutet.

Der **Privatkundenbereich** entwickelt sich gut. Dabei haben wir einen Auftragsvorlauf von durchschnittlich 6 Wochen. Hier sehen wir unsere größten Entwicklungschancen für die kommenden Jahre. Das zurückhaltende Konsumverhalten schlägt sich dabei nicht so gravierend nieder im Vergleich zur öffentlichen Hand.

Den Großteil der dabei entstehenden finanziellen Freiräume werden wir für die erwähnten Modernisierungsmaßnahmen am Geschäftssitz Röpser Straße 40 und für Erhaltungsinvestitionen nutzen.

Insgesamt sehen wir das Jahr 2005 recht positiv. Bei einer allgemeinen Unsicherheit und Orientierungslosigkeit wäre es illusorisch von Umsatzsteigerungen auszugehen. Bei der derzeitigen Situation kommt es uns auf Flexibilität und Phantasie bei der Wertschöpfung an und nicht auf Wachstumswahn und Dividendenträume.

Wir schütten seit Gründung unserer Aktiengesellschaft jährlich eine Dividende aus, die wir für verantwortungsvoll erachten und wollen es auch weiterhin tun.

Dabei sind in Zeiten es Überganges erhöhte Anstrengungen nötig. Vielleicht sind auch neue Modelle der Zusammenarbeit und Beteiligung gefragt, die heute nur angedacht sind.

Insgesamt sehen wir für unser Unternehmen wenig Wachstumsbedarf bei gleichzeitig ebenso geringer Zukunftsangst. Entweder wir meistern die kommenden Zeiten gemeinsam leichter, oder es wird für alle schwerer.

Dabei bauen wir auf unsere Stammbesellschaft, die ein zentraler Erfolgsfaktor zu sein scheint.

Die oben erwähnten Modernisierungsarbeiten gehen uns vor allen anderen Außenaktivitäten. Unser Firmensitz ist unser Flächen- und Phantasiepuffer der kommenden Jahre zur weiteren stabilen Entwicklung.

Thomas Kramer
Vorstand

Gera, 13. Juni 2005

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtszeitraumes 2004 die ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Er ist sowohl in Sitzungen als auch durch Einzelgespräche von der Geschäftsleitung regelmäßig über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft unterrichtet worden und hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Darüber hinaus hat der Vorstand dem Aufsichtsratsvorsitzenden bei wichtigen Anlässen berichtet. Neben der Gesamtlage des Unternehmens waren auch Einzelfragen Gegenstand der regelmäßigen mündlichen und schriftlichen Berichterstattung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden insgesamt drei Sitzungen statt. Weitere Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren getroffen.

Der Jahresabschluss wurde von der Steuerkanzlei Uwe Kalms, Chemnitz, erstellt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand ausgearbeitet. Aus Gründen der Kosteneinsparung wurde auf die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers verzichtet, da dies bei einer kleinen

Kapitalgesellschaft nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Jahresabschluss und Lagebericht eingehend befasst.

Die Fragen des Aufsichtsrates wurden erschöpfend beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss und billigt diesen. Somit ist der Jahresabschluss 2004 gemäß § 172 AktG festgestellt. Mit dem Lagebericht und insbesondere den dort getroffenen Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung stimmt der Aufsichtsrat überein. Dem Verwendungsvorschlag des Vorstandes für den Bilanzgewinn schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern der KRAMER AG für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Der Aufsichtsrat
Elmar Keidel
Diplom-Betriebswirt FH
Vorsitzender
Gera, 14. Juni 2005

BILANZ					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2004	21.12.2003		31.12.2004	31.12.2003
	Euro	Euro	A. Eigenkapital	Euro	Euro
A. Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	104.387,00	116.276,00	Gezeichnetes Kapital	400.000,00	400.000,00
Sachanlagen	327.113,92	201.226,92	Gesetzliche Rücklage	4.931,30	3.972,50
Finanzanlagen	6.000,00	6.000,00	Kapitalrücklage	20.800,00	20.800,00
			Bilanzgewinn	36.305,52	29.087,72
Summe Anlagevermögen	437.500,92	323.502,92		462.036,82	453.860,22
B. Umlaufvermögen					
Vorräte/in Arbeit befindliche Aufträge	31.397,96	25.192,08	B. Rückstellungen	27.103,89	24.937,84
Forderungen a. L. L.	112.722,14	158.070,29			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00			C. Verbindlichkeiten		
sonstige Vermögensgegenstände	9.896,77	16.801,70	Verbindung bei Kreditinstitut	123.254,04	17.895,21
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		
Wertpapiere	22.111,21	21.352,89	EUR 17.895,21		
Schecks, Kassenbestand	3.155,44		Anzahlungen	41.760,00	66.930,89
Guthaben bei Kreditinstituten	98.646,97	67.704,07	Verbindlichkeiten L.L.	32.310,30	29.184,82
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 29.184,82		
Summe Umlaufvermögen	277.930,49	289.121,03	sonstige Verbindlichkeiten	54.869,41	42.890,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25.903,05	23.075,22	davon aus Steuern		
			EUR 16.236,11		
			davon im Rahmen der soz. Sicherheit		
			EUR 8.150,50		
			Summe Verbindlichkeiten	252.193,75	156.901,11
Summe Aktiva	741.334,46	635.699,17	Summe Passiva	741.334,46	635.699,17

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

		31.12.2004 Euro	31.12.2003 Euro
1. Umsatzerlöse		1.130.632,44	802.240,97
2. Bestandsveränderung		9.993,12	9.520,09
3. Gesamtleistung		1.140.625,56	811.761,06
4. sonstige betriebliche Erträge		88.525,28	96.048,46
5. Materialaufwand RHB Stoffe/Fremdleistungen	29,80%	339.567,06	215.536,50
6. Personalaufwand	37,20%	424.131,04	340.956,19
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	7,10%	81.208,95	45.913,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	30,40%	346.711,51	260.199,25
9. Zinserträge und ähnliche Erträge	0,20%	2.834,09	4.137,55
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,50%	5.835,45	1.443,94
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3,00%	34.530,92	47.898,19
12. außerordentliche Aufwendungen a. o. Ergebnis		0,00	-5.593,07
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,10%	12.592,69	16.470,23
14. sonstige Steuern		2.761,63	1.655,36
15. Jahresüberschuss	1,70%	19.176,60	24.179,53
16. Vortrag aus dem Vorjahr		18.087,72	6.117,17
17. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		958,80	1.208,98
Bilanzgewinn		36.305,52	29.087,72

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes unter Beachtung der allgemeinen und ergänzenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes werden grundsätzlich einheitlich ausgeübt. Im einzelnen sind folgende Grundsätze und Methoden zu nennen:

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Berücksichtigt sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag entstanden sind. Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagenvermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle Zugänge werden nach § 7 Abs. 1 EStG linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die kumulierten Sonderabschreibungen/steuerlichen Sondervorschriften aus den Vorjahren betragen 11.889,00 Euro und stellen stille Reserven im Unternehmen dar. Geringwertige Gegenstände des Anlagevermögens werden sofort abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Brutto-Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2004.

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Zugänge +	Abgänge -	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Kummulierte Afa	Buchwert	Zugänge Abgänge	Afa 2004 Zuschreibung	Buchwert
	01.01.2004 Euro	Umbuchung Euro	Umbuchung Euro	31.12.2004 Euro	31.12.2004 Euro	01.01.2004 Euro	Euro	Euro	31.12.2004 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzession, Lizenzen	1.061,94	0,00	0,00	1.061,94	513,94	548,00	0,00	219,00	329,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	173.839,24	0,00	0,00	173.839,24	58.111,24	115.728,00	0,00	11.670,00	104.058,00
Summe immaterielles Vermögen	174.901,18	0,00	0,00	174.901,18	58.625,18	116.276,00	0,00	11.889,00	104.387,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	148.482,69	23.748,68	0,00	172.231,37	17.542,77	130.939,92	23.748,68	5.356,68	149.331,92
2. Technische Anlagen/Maschinen	61.535,04	33.764,17	-8.253,79	87.045,42	34.311,54	27.223,50	33.759,17	19.501,17	41.481,50
3. andere Anlagen BGA	131.094,93	141.133,10	-38.498,08	233.729,95	88.031,43	43.063,50	137.699,10	44.462,10	136.300,50
Summe Sachanlagen	341.112,66	198.645,95	-46.751,87	493.006,74	139.885,74	201.226,92	195.206,95	69.319,95	327.113,92
Summen	516.013,84	198.645,95	-46.751,87	667.907,92	198.510,92	317.502,92	195.206,95	81.208,95	431.500,92
	Zugänge Umbuchungen	198.645,95 0,00	-46.751,87 0,00	Abgänge Umbuchungen		Zugänge Abgänge	198.645,95 -3.439,00	81.208,95 0,00	Afa Zuschreibung

Umlaufvermögen

Die Bewertung der halbfertigen Arbeiten erfolgt zu den Herstellungskosten, hier auf Basis der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Wertpapiere sind in Höhe von **22.111,21 Euro** vorhanden.

Passivposten

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken gebildet und werden nach üblicher Schätzung ermittelt. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2004 eine Dividende von **4,5 Cent** je Vorzugsaktie und **1 Cent** je Stammaktie in Höhe von insgesamt **7.500,00 Euro** an die Aktionäre auszuschütten. Der Restbetrag aus dem Bilanzgewinn in Höhe von **28.805,52 Euro** wird vorgetragen.

Vorstand der KRAMER AG

Thomas Kramer
Vorstand

Gera, 15. Juni 2005

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 entsprechen nach unserer Erstellung den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft.

Chemnitz, 18. Mai 2005

